



**REWISA®
NETZWERK**

FACHBETRIEBE NATURNAHES GRÜN

BLUMEN-SICKERMULDE

MERKBLATT

Durch die Errichtung von Gebäuden und Verkehrsflächen wird immer mehr gewachsener Boden versiegelt. Regen kann so nicht an Ort und Stelle ins Grundwasser versickern, er wird in die Kanalisation eingeleitet. Dadurch kommt es, besonders bei Starkregen, zu einer starken Belastung der Kläranlagen und der unterliegenden Bäche und Flüsse.

Alternativ kann Niederschlagswasser von Gebäuden und Verkehrsflächen in Sickermulden geleitet, und dort, durch den Boden gefiltert, langsam wieder in das Grundwasser gelangen.



Sickermulde an Parkplatz

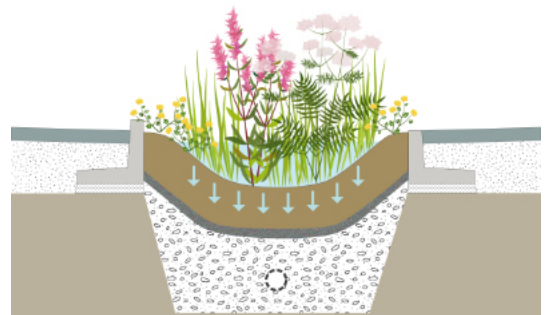


Lebensraum für viele Arten

Werden Sickermulden mit geeigneten Gräsern und heimischen Hochstauden bepflanzt, so bieten sie nicht nur einen ansprechenden Anblick, sondern auch Lebensraum für zahlreiche Tiere. Wildbienen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Laufkäfer und zahlreiche Vogelarten nutzen Blüten, Samen und Strukturen der Sickermulde.

Da die Sickermulde manchmal voll Wasser und manchmal trocken ist, gedeihen dort ganz besondere Pflanzengesellschaften, mit Arten der Feuchtwiesen, der Fettwiesen aber an den Rändern auch der Trockenwiesen.

Alle rechtlichen Vorgaben sind natürlich zu berücksichtigen, wie ÖNORM B 2506, Merkblatt des Landes Oberösterreich „Versickerung von Niederschlagswässern“. Die Dimensionierung hängt von der Größe der Einzugsfläche und der Sickerfähigkeit des Bodens ab. Ein humusreiches Substrat stellt sicher, dass das Oberflächenwasser zeitverzögert und gefiltert dem Grundwasser zugeführt wird. Der Flächenbedarf für Sickermulden liegt bei ca. 15-20 % der versiegelten Fläche. Die Mulde sollte nicht tiefer als 30cm sein, sonst steht das Wasser zu lange in der Mulde und verschlämmt die Bodenporen.



Schematischer Schnitt



Schmale Sickermulde

Pflanzung und Ansaat

Die bauliche Anlage einer Sickermulde sollte nur nach Anleitung oder durch Fachpersonen erfolgen.

Die Mulde kann mit den geeigneten Pflanzenarten bepflanzt, und/oder besät werden. Die besten Zeitpunkte sind zeitiges Frühjahr oder Herbst. Man setzt 5-8 Stk./m². Ist ein blumenbeet-ähnlicher Anblick gewünscht, Pflanzen in Artengruppen zusammensetzen. Dazwischen Saatgutmischung, 3-4g/m², ansäen, von den REWISA®-Fachbetrieben für den jeweiligen Standort zusammengestellt

Pflege

- nach Neuanlage: bei starkem Aufwuchs von unerwünschten Arten Schröpfschnitte, oder bei guter Artenkenntnis selektiv jäten.
- Stängel über den Winter stehen lassen; in hohlen Stängeln überwintern Insekten, Samen werden von Vögeln gefressen.
- Mahd maximal 1x pro Jahr; entweder im Spätwinter, oder ab Sonnenwende (Ende Juni), letzteres kann zu einer Zweitblüte führen.
- wegen der Insekten nicht die ganze Fläche auf einmal sondern um einige Wochen versetzt mähen.
- Schnittgut trocknen lassen, dann abtransportieren.



Sickermulde im ersten Jahr

Saatgut und Pflanzenmischungen

Österreichs Landschaftsräume sind sehr unterschiedlich: z.B. saurer Boden in der Böhmisches Masse, kontinentales Klima in Ostösterreich, also sollte jede Mischung möglichst aus der jeweiligen Region stammen. Die optimale Mischung orientiert sich an im Gebiet vorhandenen (wechsel)feuchten Wiesen und Fettwiesen auf vergleichbaren Standorten.

Hier folgen zwei Artenlisten für eine Sickermulde; die Pflanzenarten der ersten sind für die gesamte Mulde geeignet, die zweite listet Pflanzen auf, die in die eher trockenen Randbereiche passen. Weitere Arten werden je nach Region und Standort von REWISA® passend bei gemischt. Sie bilden schnell eine schöne, stabile Pflanzengesellschaft, und kommen mit den schwankenden Wasserständen gut zurecht.

Sickermulde

Stauden

Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)
Eibisch (*Althea officinalis*)
Wald-Geißbart (*Aruncus dioicus*)
Heil-Ziest (*Betonica officinalis*)
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)
Großes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)
Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
Echter Baldrian (*Valeriana officinalis*)

Rand der Sickermulde

Odermennig (*Agrimonia eupatoria*)
Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)
Pfersichblatt-Glockenblume (*Campanula persicifolia*)
Nessel-Glockenblume (*Campanula trachelium*)
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (Bodendecker)
Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*)
Seifenkraut (*Saponaria officinalis*)
Rotes Marienröschen (*Silene dioica*)
Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*)
Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

Gräser

Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)



Sickermulde, neu angelegt



..im ersten Jahr



..im zweiten Jahr

Impressum:

Verein REWISA®-Netzwerk www.rewisa-netzwerk.at
Text: Polak, Böhmer. Bilder: Kumpfmüller. Layout: Gütlér.

Ihren Fachbetrieb finden Sie unter:

www.rewisa-netzwerk.at/Fachbetriebe